

Protokoll

der Sitzung der Berichterstattergruppe W (2)
am 28. September 1995, 18.30-20.30 Uhr
Raum NHA 124

Anwesend:

Abg. Jörg-Otto Spiller (Einberufer)
Abg. Werner Kuhn
Abg. Christine Kurzhals
Abg. Gerd Poppe
Abg. Rolf Kutzmutz

Jost Vielhaber
Dr. Bernhard Marquardt

entschuldigt:

Abg. Dr. Rainer Jork
Abg. Prof. Dr. Rainer Ortleb

Abg. Jörg-Otto Spiller eröffnet die Sitzung und teilt mit, daß er von den Obleuten zum Einberufer der Berichterstattergruppe ernannt worden sei. Im Mittelpunkt der Arbeitsgruppensitzung stehen Überlegungen zum Arbeitsprogramm, Gutachten und evtl. Forschungsaufträge zum Thema Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik. Der Abg. Jörg-Otto Spiller bittet darum, daß bis zum nächsten Sitzungstermin der BG (13. Oktober 1995, 10.00 Uhr) Vorschläge zur inhaltlichen Orientierung der Expertisen/Anhörungen und evtl. Forschungsaufträge unterbreitet werden sollen.

Der wissenschaftliche Mitarbeiter des Sekretariats, **Dr. Bernhard Marquardt**, wird gebeten, seine Vorstellungen zum Themenkomplex Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik, vorzutragen.

Dr. Bernhard Marquardt unterbreitet folgende Vorschläge:

I. Wirtschaft/Wirtschaftspolitik

Das wirtschaftliche Erbe der SED-Diktatur

- Zusammenbruch der sozialistischen Planwirtschaft (krisenhafte Entwicklung der DDR-Wirtschaft in den 80er Jahren, geringe Arbeitsproduktivität und hohe verdeckte Arbeitslosigkeit, Versorgungslage der Bevölkerung, Beseitigung privaten Unternehmertums und Aufbau hochkonzentrierter Wirtschaftsstrukturen, überalterter Kapitalstock und unzureichender Strukturwandel)
- Schlußbilanz der DDR-Wirtschaft 1989/90 und Folgewirkungen für den wirtschaftlichen Transformationsprozeß seit 1989/90
- Die Landwirtschaft der DDR (Zwangskollektivierung und Leistungsfähigkeit der DDR-Landwirtschaft)
- Staatsfinanzen der DDR
- Die öffentliche Finanzwirtschaft im SED-Staat
- Das Geld- und Währungssystem und seine Indienstnahme für Staat und Zentralplanwirtschaft der DDR
- Schattenwirtschaft in der DDR, zentrale Privilegienverteilung, Korruption und Fehlleitung ökonomischer Interessen - Systemmerkmale der realen Ökonomie des Sozialismus
- Die außenwirtschaftlichen Beziehungen der DDR (Einbindung in den RGW, innerdeutsche Wirtschaftsbeziehungen/Westverschuldung der DDR)
- Infrastruktur

II. Sozialpolitik

"Die Sozialistischen Errungenschaften" der Sozialpolitik - Anspruch und Wirklichkeit

u.a. mißbräuchliche Nutzung von Subventionen (z.B. von Subventionen zur Verbilligung von Versorgungsleistungen bei Energie und Wasser) und von Preisstützungshilfen des Staatsetats bei Waren des Grundbedarfs durch die privaten Haushalte und deren Auswirkungen

- Sozialleistungen als politisches Steuerungsinstrument
- Rentenpolitik
- Umgestaltung des Sozialsystems seit 1990

III. Umweltsituation und Umweltpolitik

- Die ökologische Hinterlassenschaft des SED-Staates
- Gesamtüberblick über die ökologische Situation in der DDR 1989/90
- Umweltzerstörung als Folge wirtschaftlicher Zentralisierung (Chemieindustrie, Bergbau und Uranabbau)
- Umweltzerstörung durch NVA und sowjetische Streitkräfte
- Erfolge und Probleme der Umweltsanierung seit 1990
- "Konspirative Abschirmung" der Umweltschäden durch das MfS und hieraus entstandener Folgen für die Gesundheit der Menschen und die Umwelt

Die Vorschläge von Frau **Dr. Marlies Jansen**, stellv. Leiterin des Sekretariats, zu diesem Themenkomplex trägt ebenfalls Dr. Marquardt vor:

I. Problem Treuhand - Komplex Vermögensumwandlung

Thema: Folgen ungeklärter Eigentumsfragen bzw. verzögerter Umwandlung von Volkseigentum in Privateigentum

II. Komplex Wirtschaft der DDR

Thema: Wie hoch war die DDR am Ende verschuldet?

III. Komplex Wirtschaft der DDR - Außenwirtschaft

Thema: Wurde die DDR durch die Sowjetunion wirtschaftlich ausgebeutet? - Die Anbindung der DDR an die Sowjetunion und den RGW und ihre Folgen für die Wirtschaft der DDR

IV. Komplex Planwirtschaft

Projekt: Zusammenfassung der Erfahrungen und Erkenntnisse von DDR-"Fachfunktionären" aus der Praxis der Planwirtschaft

Es wäre denkbar, daß der Bearbeiter auf der Basis einer Anhörung und eigener Recherchen eine zusammenfassende Expertise verfaßt. Bearbeiter: Fritz Schenk

Abg. Gerd Poppe schlägt zum Themenfeld W (2) Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik folgende Expertisen und Forschungsaufträge vor:

Seilschaften in der Wirtschaft

- Neugründungen

- Kontinuität der Wirtschaftseliten (oder auch neue?)
- SED-Gelder, FDJ-Gelder usw.

Einflußnahme des MfS auf die Wirtschaft

(vgl. z.B. Hans-Hermann Hertle über Objekt-Dienststelle MfS in Chemiewerken)

Landwirtschaft zwischen Kollektivierung und Transformation

(evtl. auch Forschungsauftrag?)

Wirtschaftliche Ausgangsbedingungen der DDR u. a. Probleme der Reparationsleistungen, inclusive Langzeitwirkungen auf die Wirtschafts- u. Sozialpolitik der DDR

Liquidierung des Mittelstandes in der DDR und die Folgen

(Forschungsauftrag?)

Rechnungswesen und Planungsmechanismen

- Systematische Informationsverhinderung (Planung u. Ergebnisse)
- Fehleinschätzungen auch im Westen (1989/90)
- Ursachen, Ziele und Folgen der Verfälschungen

Wirtschafts- und sozialpolitische Vorstellungen der neuen Parteien u. Bewegungen 1989/90

- (Runder Tisch, Volkskammer, z. B. Entwicklung der Treuhandanstalt)
- Folgen der Sozialpolitik auf die Wirtschaft der DDR

Umweltzerstörung in der DDR und deren Folgen

- (z.B. Uran - Wismut SDAG)

Abg. Werner Kuhn schlägt folgende ergänzende Themen vor, unterstreicht aber gleichzeitig die Notwendigkeit einer baldigen Eingrenzung der zu behandelnden Themen:

- Die Eigentumsstrukturen in der DDR-Landwirtschaft einschließlich der Bodenreform und der Zwangskollektivierung und deren Folgen
- Die Schattenwirtschaft als politisches Instrument der SED-Führung
- Verfälschung der Wirtschaftsdaten durch die SED-Führung und deren Folgen
- Die Einwirkungen des MfS auf die DDR-Wirtschaft und deren Folgen
- Die Mittelstandspolitik der SED-Führung in verschiedenen historischen Phasen und deren Folgen
- Forschungs- und Technologiepolitik der DDR

Jost Vielhaber schlägt weitere zu behandelnde Themen vor:

- Strukturen der sozialistischen Planwirtschaft und deren Bilanz am Ende der 80er Jahre
- Geld- und Güterkreislauf
- Die Außenwirtschaft der DDR/RGW
- Das Gesundheitswesen der DDR und seine Umgestaltung seit 1990
- Pflege, Heimversorgung, Umgang mit Behinderten (einschließlich Bedeutung von Diakonie und Caritas für das Sozialwesen der DDR)
- Renten- und Seniorenpolitik

Abg. Rolf Kutzmutz stimmt den Vorschlägen weitgehend zu, bittet aber um baldige Eingrenzung der Themenkomplexe.

Abg. Jörg-Otto Spiller/Abg. Christine Kurzhals tragen die Vorschläge aus der Projektgruppe der SPD-Fraktion (Stand 28.9.1995) vor, die sich an Ziffer 4 des Arbeitsauftrags der Enquete-Kommission orientieren:

"Die Enquete-Kommission greift aktuelle anstehende Fragen auf und erarbeitet politische Handlungsempfehlungen. Sie wird bei ihrer Tätigkeit Schwerpunkte setzen müssen. Sie soll sich exemplarisch solchen gesellschaftlichen Problemfeldern zuwenden, in denen vor dem Hintergrund von 40 Jahren SED-Diktatur und deutscher Teilung heute konkretes politisches Handeln besonders nötig erscheint. Dazu gehören die Würdigung von Leistungen der Menschen unter den repressiven Bedingungen in der DDR ebenso wie der Ausgleich von Nachteilen und die Herstellung von Chancengleichheit im vereinten Deutschland."

Die wechselseitige Wahrnehmung Ost- und Westdeutschlands in der Schlußphase der Teilung:

- Kenntnisstand und Vorstellungen in Westdeutschland (auf der politischen und administrativen Führungsebene, bei den wirtschaftlichen Eliten und in der breiten Bevölkerung) 1989/90 über Grundstrukturen, Funktionsweise und Leistungsfähigkeit der DDR-Wirtschaft
- Kenntnisstand und Vorstellungen in Ostdeutschland (in der Bürgerrechtsbewegung, der 1990 gewählten Volkskammer und der Regierung de Maizière, bei den alten wirtschaftlichen Führungskräften und der breiten Bevölkerung) über Grundstrukturen, Funktionsweise und Leistungsfähigkeit der sozialen

Marktwirtschaft der Bundesrepublik

Das ostdeutsche Industriepotential

- Technischer Stand von Produkten und Ausrüstung in den wichtigsten Industriezweigen am Ende der 80er Jahre
- Denk- und Verhaltensweisen der betrieblichen Führungskräfte in der Phase des Übergangs von der Plan- zur Marktwirtschaft und heute
- Die berufliche Qualifikation und Motivation ostdeutscher Arbeitskräfte ("Humankapital")
- Innerbetriebliche und außerbetriebliche Forschung und Entwicklung und der Umgang mit dem Innovationspotential nach der Wende
- Absatzwege und Chancen für den Erfolg auf überregionalen Märkten

Erfolgreiche und gescheiterte Privatisierung - eine Zwischenbilanz

- Philosophie und Praxis der Treuhand
- Motive, Leistungen/Fehlleistungen und Erfahrungen von Erwerbern ostdeutscher Betriebe
- Wirkung und Bedeutung der Fördermaßnahmen

Mittelstand und Unternehmensgründung

- Niedergang und Beschränkung selbständiger Unternehmertätigkeit in vier Jahrzehnten DDR
- Die Entwicklung des Handwerks vor und nach der Wende
- Der Grundsatz "Rückgabe vor Entschädigung": Hindernis oder Impuls für den Aufbau/Wiederaufbau mittelständischer Unternehmen?
- Neue Selbständige ostdeutscher und westdeutscher Herkunft in den neuen Bundesländern
- Probleme der Eigenkapitalausstattung
- Mittelständischer Einzelhandel nach und vor der Wende nahezu chancenlos?

Landwirtschaft

- Strukturen und Leistungsfähigkeit der kollektiven Landwirtschaft am Ende der 80er Jahre
- Die Umwandlung der LPGs nach der Wende
- Die heutigen Eigentumsverhältnisse in der ostdeutschen Landwirtschaft

Gesellschaft im Umbruch

- Anspruch und Realität sozialer Sicherheit in der DDR
- Gesellschaftliche Auswirkungen der versteckten Arbeitslosigkeit in der DDR-

Wirtschaft und der offenen Arbeitslosigkeit heute

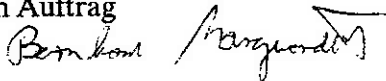
- Die Frauen als Verliererinnen der Einheit?
Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Stellung der Frauen in der Wirklichkeit von DDR und neuen Bundesländern
- Ostdeutsche Einkommens- und Vermögensverhältnisse am Ende der 80er Jahre und fünf Jahre nach der Wiederherstellung der staatlichen Einheit
- Mobilität als Ausdruck von Stärke oder Schwäche? Wanderungsbewegungen zwischen Ost und West im vereinten Deutschland
- Geburtenentwicklung in Ost- und Westdeutschland

Wächst zusammen, was zusammengehört?

Die wechselseitige Wahrnehmung von Ost- und Westdeutschen heute

Der Einberufer, Abg. Jörg-Otto Spiller, bittet Dr. Bernhard Marquardt, bis zur nächsten Sitzung der BE, die vorgeschlagenen Themen zu ordnen und zu strukturieren, um daraus einen Entwurf des Themenkataloges (Expertisen, Forschungsaufträge und Anhörungen) für den Bereich "Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik" zu entwickeln, der in der nächsten Sitzung behandelt werden soll.

Im Auftrag



Dr. Bernhard Marquardt